



Leben auf Oberdeck – am Lago Maggiore geht es auch ohne Privat yacht

Flanieren über Wasser

Villen, Schiffe, Kaschmir – leiser Luxus am Lago Maggiore

Genieße froh, was Du nicht hast – die bewährte Maxime für Reisen mit leichtem Gepäck sorgt auch am Lago Maggiore für gute Laune. Gerade am Lago Maggiore. Wer dort anlässlich einer kleinen Kreuzfahrt zwischen Lombardischer und Piemonteser Küste an einem Reigen historischer Residenzen und opulenter Parks vorbei gleitet, wer Yachten und elegante Riva-Mahagoniboote sieht, Mailänder Galane mitsamt ihren kapriziösen Gespielinnen – wer all die materialisierten Pfauenräder neidfrei betrachten kann, wird nebenbei mit einem befreienden Gedanken belohnt: Je größer das Distinktionsbemühen, desto bescheidener wird sein Wirkungsgrad. Die größten Parks ruinieren mit ziemlicher Sicherheit ihre Schöpfer, an den schönsten Villen sitzt niemand in der Loggia. Bei Yachteignern und Ferienhausbesitzern gibt es ohnehin nur zwei Tage, an denen sie restlos glücklich sind. Den Tag des Kaufs und jenen des Verkaufs.

So spricht auch am Lago Maggiore manches dafür, ein gewöhnliches Rückfahrtbillet in der Decksklasse zu lösen, um einen sorgenfreien Tag zu erleben. Flanieren auf dem Wasser geht selten anregender als hier, wo das Leben an der Küste als Lustspiel inszeniert wird. Die Pause zwischen den Akten könnte zudem mit einem spontanen Landgang angereichert werden.

Ich erinnere mich an den letzten Sommer als wir trotz sengender Hitze für gut eine Stunde auf die kühlende Brise an Bord verzichtet haben. Wie immer in Verbania-Intra führte der erste Weg zu Eros Burattis überquellend bestückter Feinkosthöhle *La Casera* an der zentralen Piazza Ranzoni. 2012 wurde das Ladenlokal um eine Trattoria erweitert, die rustikalen Holztische im rückwärtigen Gewölbe werden seither nur unwesentlich über dem Mitnahmepreis bewirtet. Vielfältiger, preiswerter und geselliger als in La Casera läßt sich eine Piemonteser Brotzeit kaum begehen. Ein Leben ohne Boot kann so schön sein: Gehe an einem brütend heißen Sommertag von der Landungsbrücke auf direktem Weg zu Burattis Casera, bestelle eine Ladung Aufschnitt, dazu kühlen Weißen, dosierte bis zur Anflutungswirkung. Sorge dich nicht, die Schiffe der Navigazione sul Lago verkehren im Stundentakt.

Beim Flanieren über Wasser wird die Küste zum Bühnenbild, die Alpen gehen und kommen, beim Anlegen sieht man in den Speisesaal der Hotels hinein, wo Kellner in schwarz-weiß Weingläser polieren. In Cánnero macht das Linienschiff direkt am *Hotel Cánnero* fest. Zum familiengeführten Traditionshaus gehört seit 2016 auch das gleich nebenan gelegene, von Grund auf sanierte *Park Hotel Italia*. Die nimmermüde Familie von Carla Gallinotto hat den Lungolago damit in eine Komfortzone verwandelt, wo sich altes Europa und neues Freizeitverhalten munter durchdringen. Wer in einem der beiden Häuser logiert, könnte schon vor dem Frühstück im Bademantel zum See schreiten. Erste Linienschiffe sorgen für sanften Wellenschlag, zum Abtrocknen weht der Jasminduft. Der aparte Feinstaub eines Schiffsdiesels gepaart mit dem Parfüm der Jasminblüte, mehr Lago Maggiore geht nicht.

Natürlich ist die Zeit längst an Cánneros Seepromenade angekommen. Nur die immergrünen Magnolien stehen noch still und gerade, die Gäste schlurfen und manche Kleinfamilie mit Sack und Pack wirkt beladen, als wäre sie auf der Flucht. Passivstalker belästigen einen schon am Vormittag mit ihrem freien Oberkörper. Dabei gibt es kaum 30 Kilometer südlich von Arona, direkt an der A-26 Ausfahrt Romagnano Sesia ein reich bestücktes Depot von *Loro Piana*; wenige hundert Meter weiter talaufwärts einen nicht minder edlen Fabrikverkauf von *Luigi Colombo* (mehr Details zu den *Punti vendita* im Sesia Tal in meinem Lago Maggiore Buch).

Genieße froh, was Du nicht hast – aber bedenke, daß Dir mitunter schon ein leichtes Tuch etwas mehr Würde verleiht. Bei Loro Piana habe ich letztes Jahr ein Sommerjacket gekauft, es war extrem reduziert. Vermutlich waren Schnitt und Stoff für karrierebewußte Vielflieger nicht geeignet. Am Lungolago trägt sich das Teil aber schwerelos wie ein Schmetterlingsflügel.